

KREISSTADT METTMANN Die Bürgermeisterin Informationsvorlage 0.2 Wirtschaftsförderung, Kultur und Gesellschaft, VHS (ZV) öffentlich ☒ Reichstein, Stephan nicht öffentlich ☐		Drucksachennummer 095.1/2025
Gremium:	TOP-NR:	Datum:
Haupt- und Finanzausschuss	14	18.03.2025
Förderung des Glasfaserausbaus in den Außenbereichen Mettmanns - aktueller Stand -		
<u>Finanzielle Auswirkungen</u> Kosten Produkt Haushaltsjahr Folgekosten Haushaltsmittel stehen zur Verfügung ☐ ja ☐ nein Deckungsvorschlag		
<u>Anmerkung der Stadtkämmerin:</u>		
<u>UMWELTBELANGE</u> werden besonders berührt im Bereich: ☐ Abfall ☐ Wasserhaushalt ☐ Klima ☐ Boden ☐ Natur- und Artenschutz ☐ Emissionen / Immissionen		

Verwaltungserläuterung:

In 2024 hat der Haupt- und Finanzausschusses beschlossen am Förderprogramm mit Bundes- und Landesanteilen für den Glasfaserausbau in den Außenbereichen teilzunehmen. Nach Präsentation des Verfahrens durch den externen Dienstleister MICUS am 24.09.2024 wurden die erforderlichen Budgets (erwartete Kosten für den Ausbau und die erwartete Fördersumme) in den städtischen Haushalt (Finanzplan) aufgenommen. Der Förderantrag ist zum 30.09.2024 beim Bundesministerium für Digitales und Verkehr eingereicht worden und wurde bewilligt. Es stehen der Stadt Mettmann somit 50% der geschätzten Investitionssumme (9.575.331,00 € = 50%) als Fördermittel zur Verfügung, um die Glasfaserinfrastruktur der Außenbereiche Mettmanns auszubauen, damit das gesamte Stadtgebiet an das Gigabit Netz anzuschließen und für Bürger wie ansässige Unternehmen nutzbar zu machen.

In Zusammenarbeit mit der Kämmerei und der Fördermittelbeauftragten der Stadt wird derzeit der Fördermittelantrag für weitere 30% der Investitionssumme (5.745.198,90 €) beim Land NRW vorbereitet. Voraussetzung zur Antragsstellung beim Land ist der vorliegende Bewilligungsbescheid des Bundes.

Der verbleibende und mit Sperrvermerk versehene Eigenanteil liegt aktuell bei rd. 3,8 Mio €

Nach Erhalt des 30%igen Fördermittelbescheides des Landes oder ggfls. auch Ablehnung kommt die Verwaltung erneut auf den Rat der Stadt zu.

Gez. Pietschmann